

STROUHAL, H. (1926): Die Larven der palaearktischen Coccinellini und Psylloborini (Col.). — Arch. Naturg. Berlin 92 A, 3, 1–63.

Anschrift der Verfasser:  
Prof. Dr. sc. Bernhard Klausnitzer  
Jan Stegner  
Sektion Biowissenschaften  
der Karl-Marx-Universität  
Talstraße 33  
Leipzig  
DDR - 7010

## BUCHBESPRECHUNGEN

**KUDRNA, O.: Grundlagen zu einem Artenschutzprogramm für die Tagfalterlingsfauna in Bayern und Analyse der Schutzproblematik in der Bundesrepublik Deutschland.** — Nachr. ent. Ver. Apollo, Supplementum 6, 90 S., 1986.

Unmittelbar im Zusammenhang mit dem Band 8 der "Butterflies of Europe" (Aspekte der Erhaltung der Tagfalter in Europa) entwickelt der gleiche Autor Vorstellungen für ein regionales Schutzprogramm, dabei tritt logischerweise eine Parallelität in der Gliederung und in den Aussagen ein, so daß wesentliche Teile der anderen Rezension auch für diese Arbeit gelten. Der Freistaat Bayern erscheint insofern für diese Thematik recht geeignet, weil er einerseits aufgrund seiner Landschaftsgliederung (Hochgebirgsanteil) eine reichhaltige Falterfauna besitzt (170 der etwa 175 Tagfalterarten der BRD kommen in Bayern vor), andererseits bisher faunistisch nicht in ausreichendem Maße — infolge Personalmangel an den Forschungsstätten — durchforscht wurde (letztmalig veröffentlichte OSTHELDER 1925 zusammenfassend über Südbayern). Der Autor zieht den Vergleich zur DDR, wo gute faunisti-

sche Grundlagen geschaffen wurden. Kritisch setzt sich KUDRNA mit der „Rote-Liste-Problematik“ der BRD auseinander. Viel wichtiger als die bloße subjektive Auflistung von Arten sind ökologische Forschungen, wie sie besonders in Großbritannien (als relativ tagfalterarmes Land) zielstrebig und professionell durchgeführt werden. Ausgehend von den methodischen Abschnitten Erforschung — Erfassung — Überwachung werden detaillierte Arbeitsschritte und -aufgaben abgeleitet, wie flächendeckende Bearbeitung der Tagfalterfauna, Ermittlung der wichtigsten Tagfalterstandorte, Entwicklung und Einführung eines Überwachungssystems, Sicherung der lepidopterologischen Besonderheiten, der wissenschaftlichen Dokumentation und als mittel- und langfristige Aufgabe die Schaffung neuer Tagfalterlebensräume. Die Vielfalt der zu bewältigenden Aufgaben kann nur durch gute Organisation und Koordination — am besten durch Gründung einer entsprechenden Arbeitsgemeinschaft — in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und Institutionen gelöst werden. „Hauptziel jedes Artenschutzprogrammes muß es sein, weiterhin die natürliche Evolution... zu gestatten.“ Da Naturschutz ein gesellschaftliches Anliegen ist, ist eine Reihe von Barrieren und gesellschaftspolitischen Argumenten für unser Land unzutreffend, jedoch die methodischen Hinweise und wissenschaftlichen Argumente in vielen Fällen kopierbar.  
R. Reinhardt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Reinhardt Rolf

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 270](#)